

Heimathochschule: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Gasthochschule / Land: Hogskolen I Oslo og Akershus /Norwegen

Studienjahr / Semester: **2014 / Wintersemester**

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Das Bewerbungsverfahren bei der Gasthochschule in Oslo gestaltete sich als einfach jedoch, wie jedes Bewerbungsverfahren ein wenig Zeitaufwendig. Die Organisation in Norwegen ist sehr strukturiert und angenehm. Bei jeder Frage kann man sich an Koordinatoren wenden, sollte etwas nicht klar sein. Die HiOA kümmert sich sehr gut um seine Studenten und sorgt für einen Schlafplatz und mit vielen Aktionen, für Anschluss.

Bei der Vorbereitung muss beachtet werden, das Norwegen nicht in der EU ist und man somit ein Visum braucht. Dies zu bekommen ist für deutsche Staatsbürger aber kein Problem und auch kein großer Aufwand, da dies auch die Hochschule in Oslo übernimmt sobald man dort ist.

2. Unterkunft

Möchte man in Oslo in einem Studentenwohnheim wohnen, muss man sich an Sio wenden. Auch Sio ist super organisiert und mit einer einfachen online-Bewerbung bekommt man auch sicher einen Platz in einem der Wohnheime. Diese sind sowohl vom Preis als auch von der Lage und Ausstattung sehr unterschiedlich.

Ich habe im Wohnheim „Bjerke“ gewohnt. Die Anbindungen an den Bus sind dort sehr gut. Man kommt (auch unter der Woche) nachts immer nach Hause, da dort immer ein Nachtbus fährt. Die Umgebung ist allerdings nicht sehr ansprechend, ebenso wie die Ausstattung der Zimmer und das Haus an sich. Auch das Klima mit meinen Mitbewohnern war eher unterkühlt. Es handelte sich ausschließlich um Nepalesen (davon wohnen viele in Bjerke, da viele nachts arbeiten und den Nachtbus nutzen) die eine Zweck-WG vorzogen. Wer allerdings Pferde rennen mag ist dort genau richtig, da direkt gegenüber dem Wohnheim eine Pferderennbahn ist.

3. Studium an der Gasthochschule

Die Hochschule in Oslo ist eine sehr schöne Hochschule mit einem tollen Klima zwischen Dozenten und Studenten. Das Studium ist praktisch orientiert und sehr ansprechend. Thematisch wird ein breites Spektrum an Inhalten angerissen, welche allerdings nur selbstständig vertieft werden können. Ich hatte den Kurs „The Aesthetic of Daily Life“. Dieser Kurs bietet eine Vielfalt an Aktivitäten. Wer jedoch aus der deutschen Kultur kommt, kennt bereits viele der zu behandelnden Themen und Materialien da die norwegische Schulkultur doch sehr der deutschen ähnelt.

4. Alltag und Freizeit

In Oslo selbst gibt es viel zu entdecken und erleben. Die Natur in und um Oslo bietet viel Raum für Ausflüge und sportliche Aktivitäten. In der Stadt selbst kann man viele Museen besichtigen, in die Oper gehen oder das Nachtleben erkunden (welches sehr teuer ist). Besonders schön ist der Stadtteil Grüner Lokka, in welchem tolle Cafés und Läden sind. Der Alltag ist jedoch trotzdem geprägt von der Hochschule und deren Veranstaltungen wie Pub-Quiz oder Parties im Club der Hochschule.

5. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Zusammenfassend kann ich sagen dass mir mein Auslandsemester in Norwegen sehr gefallen hat. Durch einen Unfall mit heißem Wasser bin ich jedoch im Krankenhaus gelandet und musste operiert werden. Ich war dort in drei verschiedenen Krankenhäusern und kann sagen, dass das Personal dort sehr freundlich und hilfreich ist. Also ich wieder gesund war habe ich dann tolle Ausflüge nach Bergen und Tromsø machen können. In Tromsø habe ich eine Hundeschlittentour gemacht welches eines meiner Highlights in Norwegen war.